

vorgelegt würde, der eine sinnvolle Disposition über die uns für Reisen zur Verfügung stehenden Mittel gestattet. Auch müßte es gelingen, einen festen Satz zu finden, der jeweils als Tageszusatzgeld gewährt werden kann. Ich schlage dafür (ohne in Italien allerdings erfahren zu sein) bis auf weiteres 3.- RM = 21 Lire vor. Setzt man einen Tagesbedarf von 45 Lire bei einer solchen Archivreise an und berechnet man den normalen Verbrauch der Herren in Rom im Institut mit 25 Lire je Tag, so müßte dieses Zusatzgeld von 21 Lire (natürlich ohne die entstehenden Fahrkosten) ausreichend erscheinen. Unternimmt jemand eine längere Archivreise, die ihn für mehrere Wochen in einer Archivstadt festhält, so kann in diesem Falle der Satz natürlich herabgesetzt werden, weil er dann, sofern er im Institut wohnt, seine Miete in Rom spart, andererseits wegen der längeren Dauer seines Aufenthalts billigere Quartierpreise an seinem Aufenthaltsorte vereinbaren kann. Ich möchte meinen, daß eine solche, zwar nicht starre, aber doch irgendwie feste Grundlagen schaffende Regelung als Reisekostenzuschuss und eine von Vierteljahr zu Vierteljahr vorliegende Planung der Reisen dem Institut die Verwirrung auf seinem Haushaltstitel 27, Reisekosten, ersparen und andererseits den Mitgliedern die Unsicherheit über ihre Reisekostenvergütung und die daraus erwachsende Unlust zu solchen wissenschaftlichen Reisen (wie sie mir gesprächsweise hier mehrfach bekannt geworden ist) nehmen würde. Es ist ja in der Tat ein sehr mißlicher Zustand, daß wir wegen der Verwirrung der ganzen Haushaltsabrechnung 1938, aber auch wegen der vollkommenen Planlosigkeit in der Finanzierung unserer wissenschaftlichen Reisen bis auf den heutigen Tag mit der Bezahlung von 272 Reisetagen für unsere Mitglieder im Haushaltsjahre 1938 in der Luft

hängen. Indem ich Ihnen für Ihren römischen Aufenthalt beste Wünsche übersende, bitte ich Sie, gleichzeitig meine Grüße Herrn Dr. B o c k und Herrn Dr. H a g e m a n n zu übermitteln. Sollte Herr B ü t t n e r eingetroffen sein, so gelten auch ihm nicht nur meine, sondern auch die Grüße von Frau H e r m e k i n g und Herrn F ö r s t e r .

Heil Hitler!